

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1819

84 (19.10.1819)

Bekanntmachungen.

1) Carlruhe. Bei dem Abdruck des Reglements über die Ablösungs-Stationen für die Militärfrondfuhren und Pferde vom 5ten Mai v. J. hat sich der Fehler eingeschlichen, daß Seite 12. dieses Reglements auf der Route nach Konstanz zwischen Billingen und Weisingen, die Ablösungs-Station Donaueschingen vergessen wurde, weshalb dieser Fehler hierdurch berichtigt wird. Carlruhe den 8ten Oktbr. 1819.

Großh. Bad. Kriegs. Ministerium.
v. Schäffer Vdt. Lauckhard.

1) Philippsburg. Der unten beschriebene unbekannte Bursche hat auf eine hinterlistige und straßenräuberische Weise zwei Jungen von Kirrlach in dem Walde daselbst, einen Mannsrock und ein Paar schwarz manschesterne Hosen, nebst 24 kr. Geld abgenommen. Derselbe muß in dieser Gegend sehr bekannt seyn, indem er mehrere Familien-Verhältnisse in Kirrlach sehr genau kannte.

Personbeschreibung. Derselbe ist ungefähr 5' 6'' groß, hat blonde Haare, trug einen blauen Wamms, weiße Hosen, Schuhe mit Bändeln, einen eckigten Bauernhut. Er soll im Sprechen sehr stark mit den Augen blinzeln. Philippsburg den 9. Oktbr. 1819.

Großherzogl. Amt.
Keller.

2) Kaskatt. Franz Nikolai, von hier, ist im vorigen Monat wegen Cassa-Angriffs und Rejesses in die oberamtliche Spertel-Berrechnung, in Untersuchung gezogen und in gefängliche Verwahrung gebracht worden, in vergangener Nacht aber gewaltsam entflohen, — Sammtliche löbliche Behörden

werden daher geziemend ersucht, auf denselben fahnden, ihn im Betretungsfall arre- tieren, und gegen Ersatz aller Kosten hie- her abliefern zu lassen.

Personbeschreibung. Franz Nikolai, ge- wesener Oberamtsaktuar dahier, ist bald 25 Jahre alt, 5' 4'' groß, hat krause blonde Haare, eine hohe Stirne, dünne Augenbrau- nen, braune Augen, dicke gebogene Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, und ein ründ- liches gefarbttes Angesicht.

Er trägt eine schwarzsammtne Kappe mit zerrissenem schwarz taffetnem Futter, ein sei- denes Halstuch von verschiedenen Farben, ein schwarzsammtnes Gilet mit perlemu- ternen Knöpfen, lange königblaue oder auch graue Hosen, frisch vorgeschuhte mit Eisen beschlagene Stiefel, schwarzzüchenen Frack nebst halbtüchenem braunen Ueberrock mit schwarzfädigen Streifen, und weißplattirten Knöpfen. Kaskatt den 12ten Oktbr. 1819.

Großherzogl. Oberamt.
Müller.

1) Heidelberg Nachbenannte im Jahr 1799 geborne, zum activen Dienst als Mi- lizen gezogene, aber abwesende hiesige Un- terthansöhne, als: Caspar Daniel Pulster, Joh. Adam Marx, Joh. Friedrich Volk, Joh. Leonhardt, Franz Anton Kohler, Franz Xaver Weickert, Franz Schilling, Johann Berner, Herz Mayer, Mathias Bänglein, Joh. Jakob Weintraut, Christian Maier, Philipp Epp, Jakob Wrag, Johann Georg Bauer, Jakob Wohlleber, Joh. Georg Dorsch, Georg Christian Laux, Joh. Ludwig Beck, Christian August Frank, Carl Steinhäuser, Joh. Joseph Eckert, werden hiemit aufgefo- dert, sich binnen 6 Wochen dahier zu sitti- ren, widrigenfalls gegen sie nach den Landes-

gesehen verfahren werden soll. Heidelberg
den 8ten Oktbr. 1819.

Großherzogl. Stadtamt.
Hertling.

1) Staufeu. Anton Knebel, Lorenz
Schmidle und Anton Feuerstein von Heiters-
heim, welche bei der Ziehung für die 1819r
Conscription durch das Loos zum Militär-
dienst bestimmt wurden, sich aber nicht ge-
stellt haben, werden anmit aufgefordert, bin-
nen 2 Monaten sich um so gewisser dahier
zu stellen und über ihren Austritt zu ver-
antworten, als sonst gegen sie nach der Lan-
desconstitution verfahren wird. Staufeu
den 11. Oktbr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Gnatten.

2) Eberbach. Die im Jahre 1799 ge-
boronen und durch das Loos zum aktiven
Militärdienste bestimmt wordenen abwesen-
den:

Georg Peter Bacher von Eberbach.

Georg Wilhelm Weiß von Rabenbach und

Joh. Adam Biller von Robern,

werden hiemit aufgefordert, sich binnen 6
Wochen bei dem unterzeichneten Amte zu
sitiren, widrigenfalls gegen sie nach den
Landesgesetzen verfahren werden wird. Eber-
bach den 9ten Oktbr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Christ.

3) Buchen. Nachbenannte abwesende
Milizpflichtige pro 1819, welche durch das
Loos zu Rekruten bestimmt wurden, werden
hiemit aufgefordert, sich längstens binnen
6 Wochen bei Vermeidung der in den Lan-
desgesetzen auf die Refraktairs geordneten
Strafe dahier zu stellen, namentlich:

Von Buchen.

Franz Carl Stetter, Bäcker.

Joseph Amor Burkard, Bäcker.

Von Limbach.

Joh. Valentin Schwab, Schneider.

Franz Peter Seib, Schreiner.

Von Steinbach.

Joh. Valentin Galm, Bauer.

Buchen den 1. Oktbr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) Willingen. Da der seit 20 Jahre.
abwesende Balthasar Bichweiler von hier
der öffentlichen Vorladung ungeachtet dahier
sich nicht gemeldet hat, so wird er hiermit
für verschollen erklärt, und dieß zur öffent-
lichen Kenntniß gebracht. Willingen den
27. Septbr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden; Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche
an folgende Personen Forderungen haben.
unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorh.
denen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten,
zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Stadtamte
Heidelberg

1) zu Wieblingen, an die in Gant ge-
rathene Philipp Tiefenbach'sche Eheleute,
auf Mittwoch den 17. Nov. l. J., früh 10 Uhr,
vor großh. Stadtamtsrevisorate zu Heidelberg.

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

1) zu Leimen, an den in Gant erkann-
ten Bürger Jakob Engelhorn, auf Don-
nerstag den 25. Novbr. l. J., Vormittags
9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem
Rathhause zu Leimen.

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

2) zu Leimen, an die Verlassenschaft
des in Concurß erkannten Mathias Simon,
auf Mittwoch den 24. Novbr. l. J., Mor-
gens 9 Uhr, vor großherzogl. Amtsrevisorate
auf dem Rathhause zu Leimen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eberbach

2) zu Robern, an die Verlassenschaft
der Joseph Berberich'schen Eheleute, auf
Donnerstag den 18. Novbr. l. J., Vormit-
tags 9 Uhr, vor großherz. Amtsrevisorate
zu Eberbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

2) zu Mückenloch, an den in Gant
erkannten Bürger Friedrich Moser, auf Dienst-
tag den 16. Novbr. l. J., Morgens 9 Uhr,
vor großh. Amtsrevisorate zu Mückenloch.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Worberg

3) zu Wallenberg, an den Isaaß Abra-
ham Strauß, auf Montag den 15ten
Novbr. l. J., vor dem hiezu beauftragten
Theilungscommissariate zu Wallenberg.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckarbischofsheim

3) zu Reichartshausen, an die Ver-
lassenschaft des ledig verstorbenen Stuber
Zehntjägers Peter Baumann, auf Mon-
tag d. 8. Novbr. l. J., Bermittags 9 Uhr, vor
großh. Amtsrevisorate zu Reichartshausen.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

3) zu Schriesheim, an den in Gant
erkannten Br. u. Bäckermeister Michael Mack,
auf Freitag den 12. Nov. l. J., früh 9 Uhr,
vor großh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

3) zu Ladenburg, an die in Gant er-
kannte Wittib des verstorbenen Rathsver-
wandten Peter Eisenhard, auf Mittwoch
den 10. Nov. l. J., früh 9 Uhr, vor großh.
Amtsrevisorate zu Ladenburg.

1) Mannheim, Gegen den hiesigen Br.
u. Handelsmann Joh. Paul Bindechner,
wurde heute der förmliche Concurß erkannt,
und Termin zur Liquidation und Präferenz-
Verhandlungen bei diesseitigem Amtsrevi-
sorate auf den 15. Novbr. d. J. festgesetzt.
Es werden demnach alle dessen unbekanntem
Gläubiger zur Vorlage ihrer etwaigen For-
derungen, deren Liquidation und Verbands-
lungen über den Vorzug in obigem Termin
sub praesudicio aufgefordert, daß sie sonst
von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen wer-
den sollen. Mannheim den 4. Oktbr. 1819.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann.

Vdt, Nürnberger,

Erbborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen,
oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf
Monaten sich bei der Obrigkeit, unter wel-
cher ihr Vermögen steht, melden, widrigen-
falls dasselbe an ihre bekannte, nächste Ver-
wandten gegen Caution wird ausgeliefert
werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Schwellingen

3) von Schwellingen, Jakob Carl,
welcher vor ohngefähr 60 Jahren mit dem
vormals kurpfälzischen Infant. Regim Prinz
Carl nach Ostindien gezogen ist, und sehr
lange keine Nachricht von sich gab.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

3) von Neckargemünd, Jakob Trap-
pel, welcher bereits vor 16 Jahren von dem
damaligen kurpfälzischen Militär desertirt,
und seit dieser Zeit nichts von sich hören ließ.
Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Hüfingen

3) von Thanna, Nikolaus Wagner,
welcher schon 36 Jahre von Hause abwesend
und seit dieser Zeit nichts mehr von ihm be-
kannt ist, dessen Vermögen in 233 fl. 40 kr.
besteht.

Versteigerungen.

3) Mannheim. Mittwoch den 20sten d.
Nachmittags um 4 Uhr, werden die Schmid-
meister Peter Martin Glas'schen Häuser,
nämlich das im Quadrat Lit. Q 2. No. 14,
worauf 2250 fl., dann jenes Lit. P 4. No. 6,
auf welches 1200 fl. gebothen sind, auf da-
hiesigem Amthause versteigert, und definitiv
zugeschlagen werden. Mannheim den 7ten
Oktob. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Das noch fast ganz
neue, gut unterhaltene 2stöckige, mit einem
trockenen geräumigen Keller versehene, in
der Judengasse Lit. E 4. No. 7. gelegene
Haus dahier, wird den 26sten d., Nachmit-

tags 4 Uhr, im Wirthshause zum goldenen Lamm öffentlich freiwillig versteigert, kann aber auch inzwischen aus freier Hand verkauft werden, und haben sich die Liebhaber desfalls gefälligst an Unterzeichneten zu wenden. Mannheim den 10. Oktober 1819.

Sala, Notär.

3) Kaskatt. Der Hirschwirth Lud. Huber von Hügelsheim ist gesonnen, sein bisheriges Etablissement zu ändern, und läßt daher seine in Hügelsheim an der sehr frequenten Rheinstraße liegende zweistöckige Behausung, mit der Schildgerechtigkeit zum goldnen Hirsch, nebst allen zur Wirthschaft gehörigen Geräthschaften, worunter sich auch 370 Ohm neue ganz in Eisen gebundene Fässer befinden, sodann Scheuer, mehrere Stallungen, große Hofraithe, und 7 Viertel daran stehende Aecker, so wie einen großen Wagen, und vier zum Gutfahren bestimmte Pferde, Mittwoch den 27sten d. M. Nachmittags um 2 Uhr, im Hause selbst, unter den daselbst bekannt gemacht werdenden annehmbaren Bedingungen öffentlich als Eigenthum, unter Ratifikations-Vorbehalt, jedoch mit dem Bemerkten versteigern, daß wenn das Objekt den durch Sachverständige gemachten Anschlag erreicht haben wird, es den nämlichen Tag dem Letztbiethenden zugeschlagen wird, und sogleich angetreten werden kann.

Hierbei wird noch bemerkt, daß dieses Haus bedeutenden Ankehr von Güterfuhrleuten hat.

Auswärtige Steigerer müssen sich über ihre Fähigkeiten wegen Zahlung, als wegen bürgerlicher Annahme, hinlänglich ausweisen. Kaskatt den 4. Oktober 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

U n z e i g e.

In Lit. E 5. No. 13. nächst dem Rheinhore ist im mittlern Stock eine sehr schöne Wohnung zu vermietthen; sie besteht in einem verschlossenen Vorplatz, einem Saal und zwei Zimmern nach der Straße, dann sieben Zimmern in den Hof, einem Cabinet,

2 Küchen, Bedienerzimmer, und mehreren Kammern, nebst Stallung, Remisen, Heu- und andern Speichern, Keller u. Waschküche. Das Nähere ist in Lit. P 3. No. 12. dem Vogelsgesang gegenüber zu erfahren.

Bei Franz Hug in Mannheim ist ein gebräuchter etwa 16 rheinische Ohm haltender Bierkessel, ein Branntweinkessel mit Hut, Schlange und Rohr, und eine auf jedes Dorf oder großen Hof geeignete Feuerspritze um billigen Preis zu verkaufen.

D i e n s t n a c h r i c h t e n.

Durch Versehen ist das Einkommen der 2ten Schullehrerstelle in Malsch, Amts Ettlingen, zu 400 fl. angegeben worden, welches jedoch nur in 250 fl. besteht, nebst freier Wohnung und Beheizung. Dieses glaubt man zur öffentlichen Kenntniß bringen zu müssen, damit allen Reklamationen vorgebeugt werde. Die Competenten, welche sich bis jetzt um diese Schulstelle in der Unterstellung ihres höhern Ertrags gemeldet haben, sind aufgefordert, innerhalb 14 Tagen unmittelbar hierher sich zu erklären, ob sie nun ihr Gesuch um den bemeldten Schuldienst zurücknehmen.

Die erledigte kath. Schulstelle zu Oberweyer, am Eichelberg, ist dem Filialschullehrer Eller in Kartung, Amts Steinbach, verliehen worden. Die Competenten um letztere, mit einem Einkommen von 120 fl., haben sich in Zeit 4 Wochen beim Murg- und Pfingstkreisdirektorium vorschriftsmäßig zu melden.

Der fürstl. Fürstenbergischen Präsentation zur Wiederbesetzung der 5ten u. 6ten Gymnasialklasse und der damit verbundenen Praefektur des Gymnasiums zu Donaueschingen, durch den Professor Joseph Eiselein allda, dann der hiebei erledigten 4ten und 5ten Klasse, durch den Vikar Fridolin Eisels, ist nach erstandener Konkursprüfung die Staatsgenehmigung erteilt worden.

Die vakante 2te Stadtschulstelle zu Ettlingen ist dem bisherigen Unterlehrer Jung zu Bruchsal übertragen worden.